

Hölzle 2002



Hölzle 1, 2, und 3

Niels Hoffmanns Abschied

Der Hölzleverein Biberach

hat Grund zu danken! Wieder liegt ein gutes Jahr für die Ferienkinder hinter uns. 940 Kinder konnten Teile ihrer Ferien im Hölzle verbringen und die Kinder und die Helfer waren über diese Ferientage zufrieden und glücklich. Ohne unsere Förderung wäre für 200 Kinder der Aufenthalt im Hölzle nicht möglich gewesen.

Nachdem in Biberach die Stadt und weitere Vereine und Gruppen Ferienangebote gemacht haben, musste kein Kind abgewiesen werden.

Am 19. März fand die Jahreshauptversammlung 2002 statt. Der Vorstand musste neu gewählt werden. Leider ist es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, außer Herrn Bingel, jüngere Mitglieder für die Mitarbeit im Verein zu finden. Deshalb stellte sich der alte Vorstand, außer Herrn Schmid, erneut zur Wahl.

Für weitere 2 Jahre wurden
in ihrem Amt bestätigt:

Siegfried Faulmüller, 1. Vorsitzender
Ulrich Heinzemann, Stellvertretender Vorsitzender
Liselotte Kniehl, Rechnungsführerin
Gudrun Kessler, Schriftführerin
Irene Kolesch und
neu gewählt wurde Thorsten Bingel.

Da dieser Vorstand dringend jüngere aktive Menschen braucht, bitten wir aber schon heute alle Mitglieder darum, Ausschau für geeignete Nachfolger zu halten. Eine Mitarbeit im Vorstand ist jederzeit möglich.

Der Jugendreferent Niels Hoffmann hat Ende September durch Wegzug den Vorstand verlassen. Für ihn wird nach einem Nachfolger gesucht.

Die Spendenfreudigkeit ist für unseren Verein leider zurückgegangen, so dass wir 2001 erstmals mehr ausgegeben haben, als wir an Beiträgen und Spenden eingenommen haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft die Familienförderung voll übernehmen können, rechnen aber damit, dass wir bei den Zuwendungen für die Helfer und Sachwerte Einsparungen vornehmen müssen.

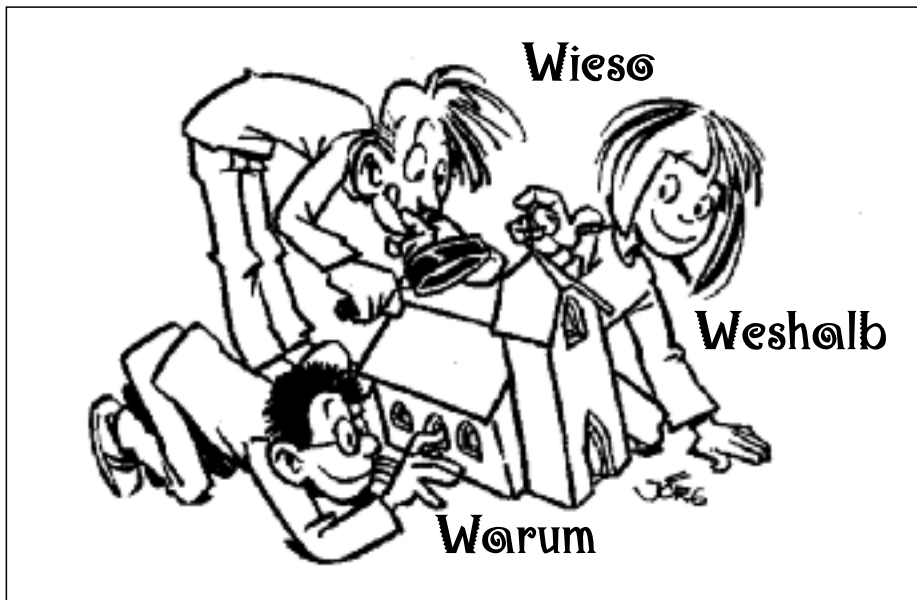
Neuregelung: bei den Anträgen auf Förderung wird für 2003 darauf hingewiesen, dass bei der Anmeldung die Anträge schon ausgefüllt werden müssen. Nachträgliche Bitten um Förderung können nicht oder nur in dringenden Notfällen bearbeitet werden.

Da die Zuschüsse des Landes und der Stadt sicher nicht höher werden, sind wir auch in Zukunft sehr auf Ihre Spendenfreudigkeit und Ihre Mitgliedsbeiträge angewiesen, damit die Kinder weiterhin das Ferienwaldheim Hölzle als den Ort erfahren können, an dem es möglich ist, gute und friedliche Gemeinschaft zu erleben.

Noch ein Hinweis an unsere Mitglieder. Bei der Umstellung von DM auf € haben wir den exakten Umrechnungskurs zu Grunde gelegt. Der Erfolg waren nahezu exotische Beiträge. Wir bitten um Verständnis, dass wir im Jahr 2003 wieder begründete Summen berechnen. Sie erleichtern uns die Verwaltungsarbeit erheblich.

Siegfried Faulmüller
1. Vorsitzender





Bibel- Erzählplan 2002

Das Lied zum Bibel-Erzählplan 2002

Eine Reise ins Heilige Land
»Geschichten aus der Bibel
mit Krümelmonster, Miss Piggy
und Kermit dem Frosch«

»Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt bleibt dumm!«

1. Kommt, wir hörn mal zu
Krümelmonster, ich und du!
Kermit quakt ein Lied
bis Miss Piggy quiekt!

»Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt bleibt dumm!«

2. Kommt, ihr seid dabei,
wir begleiten diese drei!
Freunde lasst uns sein
Alle, groß und klein!

»Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt bleibt dumm!«

3. Kommt und lasst uns sehn,
was vor langer Zeit geschehen!
Wir sind sehr gespannt
auf das Heil'ge Land!

»Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt bleibt dumm!«

4. Kommt und singt doch mit,
denn das Singen ist der Hit!
Halle - halleluja
Halle - halleluja!





Auch dieses Jahr wurden im 1. Abschnitt über 340 Kinder von unseren Mitarbeitern über zwei Wochen der Sommerferien betreut. Wie in der Vergangenheit so erlebten die Kinder auch in diesem Hölzle wieder viele abwechslungsreiche Dinge. Auch unsere Küchenfeen unter der Leitung von Ilse Fritzenschaft und verstärkt durch Harald Ringeis, der für die »richtige Würze« sorgte, begeisterten die Kinder mit durchweg leckeren Spezialitäten zum Frühstück, Mittag, Kaffee und Abendessen.

Für die älteren Gruppen hat in den letzten Jahren ein neuer Höhepunkt Einzug gehalten: Schlauchbootfahren auf der Riß. Vor drei Jahren wurde das erste Mal ein solches Angebot durchgeführt. Damals noch mit geliehenen Booten ging es nach Warthausen auf die Riß. Die Strecke geht damals wie heute von Warthausen bis Schemmerberg wo die Kinder vom Hölzlebus wieder abgeholt werden. Nach dem anfänglichen Erfolg dieser Aktion wurden im folgenden Jahr 5 Schlauchbadeboote samt Paddel und Schwimmwesten vom Hölzleverein gekauft und dem Hölzle zur Verfügung gestellt. Und wieder waren die Kinder mit voller Begeisterung dabei, als es hieß ab auf die Riß. Auf halbem Wege ist Pause und das mitgenommene Mittagessen wird voll Heißhunger nach der ersten Anstrengung verspeist. Nach zwei Jahren intensiver Nutzung durch die Kinder und Mitarbeiter waren die Badeboote nicht mehr einsatztauglich. Die Flussfahrten haben ihre Spuren an den eigentlich für Badeseen konzipierten Booten hinterlassen. Noch einmal wurden vom Hölzleverein mit einem finanziellen Kraftakt 3 neue Boote gekauft. Dieses mal aber keine Freizeitboote sondern spezielle Arbeitsboote, die in selber Ausführung auch bei der Feuerwehr eingesetzt werden. Dies spiegelte sich zwar auch im Preis wieder, aber schon beim ersten Test in diesem Jahr war klar, dass sich die Investition mehr als gelohnt hat. Wir sind sicher, dass auch die nächsten Generationen von Kindern ihre Freude an dieser nicht ganz alltäglichen Aktion haben werden. Thorsten Bingel







Dieses Jahr bereitete der zweite Abschnitt ein neues Konzept für die Nachtwanderung vor. Die Nachtwanderung sollte nicht wie in den Jahren zuvor ein Postenlauf mit unterschiedlichen Stationen im Wald sein, sondern wir entschlossen uns, dass die Kinder nach dem Abendessen verschiedene Plätze (z.B. Hohes Haus, Mettenberg, Oberhöfen, Häusern) mit Grillstellen oder ähnlichem anlaufen um dort zu grillen und unter »freiem« Sternenhimmel zu übernachten.

Die Kinder kamen mit ihren Rucksäcken, Isomatten, Schlafsäcken und was man noch so alles braucht, wenn man nicht zu Hause übernachtet, schwer bepackt am Morgen ins Hölzle. Leider bereiteten uns die Wettervorhersagen für diese Nacht große Sorgen. Es wurden uns schwere Regenschauer, Sturmböen und noch vieles mehr vorausgesagt.



Wir entschlossen uns dann die Nachtwanderung um zwei Tage zu verschieben. Am Donnerstag führten wir dann endlich unsere Nachtwanderung durch. Das geplante Konzept konnte wegen des starken Regens am Tag zuvor nicht umgesetzt werden.

Die Kinder fuhren mit den Hölzle-Bussen zu unterschiedlichen Haltestellen und liefen von dort aus nahe gelegene Grillplätze an. Nach einer interessanten Wanderung, einige Gruppen sahen Rehe auf einer Wiese, wurden die hungrigen Kinderbäuche mit Wurst und Wecken gestärkt.

Kurz vor Mitternacht trafen zufriedene und müde Kinder im Hölzle wieder ein. Jedes Kind richtete sich sein Nachtlager, bevor es müde in sein Bett fiel. Kurzum ein neues Nachtwanderungskonzept, das den Kindern gut gefallen hat.

Bettina Ruff





Vom Wetter begünstigt: Der dritte Abschnitt 2002

Die Vorzeichen für den dritten Abschnitt standen in diesem Jahr ein wenig auf Sturm. Obwohl wie in den Vorjahren rund 250 Kinder den kleinsten Abschnitt besuchten, verlief die Kinderanmeldung zunächst schleppend, so dass die Gruppeneinteilung ständig überarbeitet werden musste. Mitarbeiter meldeten sich an und mussten kurzfristig wieder absagen, so dass auch von dieser Seite eine gewisse Unruhe aufkam.

Letztendlich freuten sich am Montag dann aber 26 Gruppenleiter und sieben Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben auf »ihre« Kinder. Was zu diesem Zeitpunkt aufgrund wechselhafter Wetterprognosen noch keiner zu hoffen wagte, zeigte sich dann in den nächsten Tagen: Das Wetter war im dritten Abschnitt stabil und alle Höhepunkte konnten am vorgesehenen Termin durchgeführt werden.

Mit dieser Arbeitserleichterung im Rücken entwickelten sich für alle Beteiligten zwei schöne Wochen. Kurzfristige Tiefausläufer auf dem Stimmungsbarometer konnten gemeinsam gemeistert werden und der Hochdruckeinfluss nahm nahezu täglich zu. Wie gut die Gesamtstimmung war, zeigte sich dann nach dem Abschnitt: Ein harter Kern unter den Mitarbeitern trifft sich seither regelmäßig zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten.

Geprägt war der dritte Abschnitt 2002 insbesondere von einem überdurchschnittlichen Engagement der Mitarbeiter, welches sich in vielen Bereichen zeigte. Die Höhepunkte, wie Geländespiel und Nachtwandern, wurden aufwändig vorbereitet und die Vorgaben der Vorbereitungsteams spannend und kindgerecht umgesetzt. Eine lobenswer-





te Umsetzung erfuhr auch das heikle Nachtwanderungsthema »Halloween«, welches beim bloßen Gedanken an das Thema im Vorfeld schon Bauchschmerzen verursachte. Diese erwiesen sich im Nachhinein jedoch als völlig unbegründet.

Belebt wurde das Abendprogramm erstmals durch eine Hölzle-Combo in der Zusammensetzung Gitarre, Schlagzeug, Trompete und zwei Mal Akkordeon. Der neu kreierte Hölzle-Song wurde zum Gassenhauer schlechthin und beweist die Begeisterungsfähigkeit selbst bei den älteren Gruppen, deren oberstes Ziel es regelmäßig ist, »cool« zu sein.

Ein »interner« Höhepunkt stand dann mit der Verabschiedung von Diakon und Jugendreferent Niels Hoffmann am Ende des dritten Abschnitts ins Haus. Nachdem viele Mitarbeiter Herrn Hoffmann im Lauf seiner Tätigkeit in Biberach als Freund schätzen lernten, wurde von allen Seiten viel Energie in diesen Abend gesteckt. Ziel war es, Herrn Hoffmann einen unvergesslichen Abschied zu bereiten. Die zahlreichen Programmpunkte ernteten viel Applaus und lösten wahre Begeisterungstürme aus. Leider gelang der Aufbau der Satellitenstrecke von Liliput über Russland nach Deutschland direkt ins Hölzle nicht, dennoch war der Jubel über den Auftritt der Bewohner Liliputs grenzenlos.

Wieviel schöne Erinnerungen und Freundschaften im Hölzle entstehen zeigten die zahlreich vergossenen Tränen bei der Verabschiedung von Niels Hoffmann und am folgenden Tag beim kollektiven »Kinderwinken«, nachdem zwölf schöne und anstrengende Hölzle-Tage wieder viel zu schnell vorübergegangen waren. Michael Bausch



Abschied von Biberach

Diakon Niels Hoffmann wird leitender Jugendreferent beim CVJM in Tübingen

Nach sechs Jahren Tätigkeit als Jugendreferent in unserer Kirchengemeinde wurde Diakon Hoffmann am sechsten September im Hölzle verabschiedet. Sechs Jahre, reich gefüllt mit Begegnungen und Erfahrungen in einem Arbeitsbereich der Kirche, der ein hohes Maß an fachlicher Kenntnis und persönlichem Einsatz abverlangt.

Bei seiner Verabschiedung bekam Niels Hoffmann im Rahmen einer Oskar-Verleihungs-Show den Oskar »für besondere Verdienste im Evangelischen Jugendwerk« überreicht. Die vielen Beiträge und Geschenke des Abends führten vor Augen, wie vielfältig die Aktivitäten von Diakon Hoffmann waren und wie viele Sympathien er durch seine menschliche Art gewonnen hat – sowohl im Kirchenbezirk als auch in der Gesamtkirchengemeinde Biberach. Mit einem sicheren Auge für Strukturfragen und immer mit dem »Credo« der evangelischen Jugendarbeit im Hinterkopf (Evangelische Jugendarbeit geschieht »selbstständig und

im Auftrag der Gemeinde« so die Satzung des Evangelischen Jugendwerks) hat Diakon Hoffmann die Organisationsform der Jugendarbeit in Stadt und Bezirk Biberach überdacht. Es ist seiner Initiative zu verdanken, dass Jugendwerk und Kirchengemeinde in Biberach wieder näher zusammengedrückt sind. Das Profil evangelischer Jugendarbeit (also das, was evangelische Jugendarbeit von anderen Formen der Jugendarbeit unterscheidet) stand für Niels Hoffmann stets im Vordergrund. Für die Inhalte evangelischer Jugendarbeit (dass Kinder etwas von der Menschenfreundlichkeit Gottes erfahren) hat er geworben und »wenn nötig« – auch gestritten.

Kernstück evangelischer Jugendarbeit in Biberach ist zweifellos das Ferienwaldheim Hölzle. Selbst in einem Stuttgarter Waldheim groß geworden, hat Niels Hoffmann das Hölzle schnell lieben gelernt und auch hier in sechs Jahren Akzente gesetzt, die die Arbeit im Ferienwaldheim neu befruchtet



haben. Dass einige Mitarbeiter seinen Weg nicht mitgehen wollten, gehört zu den schwierigen Erfahrungen, die Niels Hoffmann aus Biberach mitnehmen wird. Das sprichwörtliche »Herz für Kinder« jedoch haben ihm die Hölzle Kinder abgespürt: »Niels, Niels!!« riefen die Kinder, wenn er (unübersehbar mit seinen 1.94 m) über den Platz ging – Vertrauen und Freundlichkeit, Bedachtsamkeit und Geduld sind wichtige Gaben im Umgang mit Kindern!

Dass Niels Hoffmann jetzt einem Ruf nach Tübingen folgt und dort neue Verantwortung in einem größeren Aufgabenbereich übernehmen wird: Wir müssen es akzeptieren, ob wir wollen oder nicht. Unsere guten Wünsche begleiten ihn, seine Frau Bruni und Tochter Pia. Manche Verbindung nach Biberach wird bestehen bleiben.

Einen irischen Reisesegen für den Umzug nach Tübingen geben wir Familie Hoffmann mit auf den Weg:

Gott segne euch die Erde, auf der ihr steht,
Gott segne euch den Weg, den ihr geht,
Gott segne euch das Ziel, für das ihr lebt.
Pfarrer Ulrich Heinzelmänn



Impressum:

Herausgeber: Hölzle-Verein Biberach

Verantwortlich: 1. Vorsitzender, Siegfried Faulmüller

2. Vorsitzender, Ulrich Heinzelmänn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom Verfasser verantwortet.

Layout: moewe, Biberach

Druck: Hauchler Studio Biberach

Fotos: Hölzleverein und Evangelisches Jugendwerk

Homepage des Hölzlevereins: <http://www.hoelzleverein.de>

Die Küche ist für das leibliche Wohl der Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Wenn die Kinder kommen und sagen: «ihr kochat aber guat» oder «heit han e zwoi Däller voll gessa», ist das für die Köchinnen die größte Freude. Die Zufriedenheit und Begeisterung der Kinder ist Balsam für manchen Stress oder Ärger und lässt wieder vieles vergessen.

In der Küche arbeiten Frauen und Männer. Sollte jemand Interesse haben, unter netten Leuten 2-4 Wochen im Jahr in der Hölzle-

Küche mitzuarbeiten, würde mich das sehr freuen, denn wir brauchen ganz dringend junge, fleißige nette Menschen, die Lust haben, in einer Großküche mitzuarbeiten. Es werden im Durchschnitt pro Hölzle-Abschnitt 350 bis 400 Personen (Kinder und Betreuer) versorgt.

Wenn sie sich angesprochen fühlen und mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte bei Ilse Fritzenschaft, Telefon 07351/23946 oder beim Jugendwerk, Telefon 07351/7933. Wir freuen uns auf Sie! Ilse Fritzenschaft



Dream-Team sucht Verstärkung

Freundes- und Förderkreis Evang. Waldheim Hölzle Biberach e. V. · Maliweg 9 · 88400 Biberach

Beitrittserklärung

Ich erkläre für mich/meine Familie den Beitritt als Fördermitglied zum Freundes- und Förderkreis Evangelisches Waldheim Hölzle Biberach e.V. Hölzle-Verein Biberach

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Meine Beitrittserklärung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Den Jahresbeitrag von € 20 (für Familien)
 € 15 (für Einzelpersonen)

bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Nr. _____ BLZ: _____

Bank: _____

Datenschutzerklärung: Ich nehme zur Kenntnis, dass die Daten dieser Beitrittserklärung zum Zwecke der Mitgliederbestandsführung und des Beitragseinzugs gespeichert werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Konto des Hölzle-Vereins: Nr. 136228 bei der Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 50070. Die Abbuchung von meinem Konto kann jederzeit widerrufen werden.

Der Hölzle-Verein nimmt auch Spenden gerne entgegen; sie sind steuerlich absetzbar.



Das neue Hölzlelied

Von HölzlemitarbeiterInnen gedichtet,
zu singen nach der Melodie »Mendocino«

1. : Auf der Straße :
: nach Bergerhausen:
da stand ein Mädchen
an der Bushaltestelle
der Bus hielt an,
wir fragten wohin?
Sie sagte:
Nehmt mich mit hinauf ins Hölzle.
Hölzle, Hölzle, Hölzle, Hölzle
Wir freu'n uns jeden Tag
nur immer auf's Hölzle.
Hier ist was los,
der Spaß ist groß,
drum singen wir jetzt laut:
Komm mit ins Hölzle
2. : Die Gruppenleiter :
: sind immer heiter:
Für die Kinder sind sie
die besten Freunde,
Spiele bei Tag,
Wand' rung bei Nacht,
den BEP,
den haben sie sich ausgedacht.
Hölzle, Hölzle, Hölzle, Hölzle...
3. : Unsre Feen :
: aus der Küche:
die sind stets gut gelaunt
und kochen so lecker.
Eintopf hier, Quarkschlachten dort,
das ganze gekrönt
von ein paar Litern Sirup.
Hölzle, Hölzle, Hölzle, Hölzle...
4. : Neue Freunde :
: in den Ferien:
die triffst du jeden Tag
wieder auf's neue.
Und dazu noch etwas Spaß,
doch leider geht
das alles schnell vorbei.
Hölzle, Hölzle, Hölzle, Hölzle
Wir freu'n uns jeden Tag
nur immer auf's Hölzle.
Hier ist was los,
der Spaß ist groß,
drum singen wir jetzt laut:
Komm mit ins Hölzle